

EXILRUSSE IN ELBPILHARMONIE

# Wenn der Kontrabass Sphärenklänge singt

Von Kerstin Holm 08.05.2024, 11:33 Lesezeit: 3 Min.



**Feueralarm in Kafkas Schloss: Das autobiographische Orchesterstück des Exilrussen Vladimir Tarnopolski „Im Dunkel vor der Dämmerung“ wird in Hamburg unter Kent Nagano uraufgeführt. Der Komponist verzweifelt an Deutschlands Bürokratie.**

Teilen Merken Drucken

Beim 9. Philharmonischen Konzert im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg brachte das Philharmonische Staatsorchester der Hansestadt ein neues Auftragswerk des exilrussischen Komponisten Vladimir Tarnopolski zu Gehör, in dem unsere kumulativen Krisenerfahrungen einen eindringlichen Widerhall finden. Der Musiker hatte das monumentale Tripelkonzert für die ungewöhnlichen - Soloinstrumente Bratsche, Bassklarinetten und Kontrabass noch zu Beginn der Pandemie gemeinsam mit dem unlängst verstorbenen Musikwissenschaftler und Dramaturgen Dieter Rexroth konzipiert, den Maestro Nagano im Programmheft als seinen lieben Freund anspricht, der stets daran erinnert habe, dass Kunst nie der Banalität verfallen oder den Status quo hinnehmen dürfe. Das Konzert war daher dem Andenken Rexroths gewidmet.

Tarnopolski, der in der Ukraine aufgewachsen ist, aber in Moskau lebte und wirkte, hat seit den frühen Neunzigerjahren die neue russische Musik geprägt und entscheidend dazu beigetragen, dass die internationale Avantgarde in Russland bekannt und populär ist, übrigens bis heute. Die kulturelle Situation nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion habe der in Deutschland nach 1945 geähnelt, Institutionen und Qualitätskriterien hätten neu begründet werden müssen, sagt er im Gespräch mit der F.A.Z. Ein bedeutender Moskauer Musikstrategie verglich noch unlängst Tarnopolskis Verdienste um das Heranziehen von Komponisten, innovativen Instrumentalisten und Musikwissenschaftlern mit der Lebensleistung mehrerer Menschen. Dank seines Einsatzes kamen europäische und insbesondere deutschsprachige Starkomponisten wie Helmut Lachenmann, Mark Andre, Nikolaus Huber, Enno Poppe nach Moskau und erklärten Studenten ihr Schaffen.



Solisten im Extremmodus: Bratscher Nils Mönkemeier (links), Kontrabassist Edicson Ruiz (Mitte) und Boglárka Pesce mit der Bassklarinetten. Daniel Dittus

Doch als Russland vor mehr als zwei Jahren seinen großen Krieg gegen die Ukraine begann, reiste der Komponist mit seiner Frau und seinem Sohn nach München aus, wo wichtige Werke von ihm in Auftrag gegeben und uraufgeführt worden waren. Es habe ihn ungeheuer berührt, wie deutsche Freunde ihn unterstützten, sagt Tarnopolski. Zugleich sei seine zwei Jahre währende erfolglose Kommunikation mit der Bürokratie des sich zu humanistischen Werten bekennenden Landes hinsichtlich einer befristeten Aufenthaltserlaubnis eines Vergleichs mit Kafkas „Schloss“ würdig. Er sei zwischen zwei Visa-Regelungen geraten und vor die Alternative gestellt worden, entweder wieder auszureisen oder sich in ein Lager für Asylsuchende einweisen zu lassen. Die Lebensumbrüche hätten ihm allerdings auch eine poetische Dramaturgie für sein Stück vorgegeben, das den Titel „Im Dunkel vor der Dämmerung“ trägt. Das Trio der schon aufgrund der niedrigen Register wenig durchsetzungsstarken Soloinstrumente sei wie drei Menschen, die in ungehörte Klangwelten aufbrächen, wo Prüfungen sie erwarteten.

## Ein expressives Instrumentaldrama

Tarnopolski nutzt erweiterte Intonationsmöglichkeiten der Orchestersprache für sein expressives, in raumgreifenden Spannungsbögen zu wichtigen Kulminationen sich aufschichtendes Instrumentaldrama. Die erhöht hinter dem Orchester postierten, elektronisch verstärkten Solisten stellen dadurch wie unter dem Vergrößerungsglas immer auch einen individuell-pekären Klangraum dem Tutti-Geschehen gegenüber. Ihre knappen melodischen Gesten werden in den tiefen Stimmen beantwortet, während geräuschhaft umspielte, sich in Mikrointervallen verschiebende Liege- oder Repetitionstöne zunächst eine strömende Zeitwahrnehmung erzeugen. Doch nach einer Kadenz, in der die Soloinstrumente in körperlose Flageolett-Sphären entschweben und der Kontrabass von Edicson Ruiz Spitzentöne einer Geige überflügelt, gliedern Streicherpizzicati die Partitur, bringen sie polymetrisch-jazzig zum Tanzen, steigern sich zum überwältigenden Maschinensound, der die agilen Solisten überdeckt. Nagano führt seine vorzüglichen Musiker mit sparsamen Gesten durchs kontrastreiche Klanggeschehen und macht es zur organischen Erzählung. Leider erlebten die Zuschauer des ersten Konzerts am Sonntag das ergreifende Finale nicht, weil infolge eines Feueralarms, den eine defekte Geschirrpülmaschine ausgelöst hatte, das gesamte Haus plötzlich evakuiert werden musste. Dafür wurde das Werk am Montag in der ausverkauften Elbphilharmonie vom Publikum bejubelt.

## MEHR ZUM THEMA

**Kolonien des Sowjetimperiums**  
OPENFESTIVAL IN LYON

**Des russischen Reiches unersättlicher Appetit**  
NEUE MUSIK IN MOSKAU

**Handzeichen eines Demiurgen**

Ludwig van Beethovens dritte Symphonie, die „Eroica“, klang dann nach der Pause wie ein Plädoyer für Mut und Tapferkeit angesichts von Schicksalsschlägen. Nagano ließ das kristallklar artikulierende Orchester den feurigen Kopsatz auch aus fahlen Seitengedanken heraus modellieren, entwickelte aus dem Trauermarsch des zweiten Satzes wie in buddhistischer Konsequenz tänzerische Kraftentfaltung und ließ in den Fugato-Passagen spüren, dass Heldentum auch strukturiert sein muss.

Quelle: F.A.Z. [Artikelrechte erwerben](#)

**Kerstin Holm**  
Redakteurin im Feuilleton.  
Folgen

Teilen Merken Drucken Zurück zur Startseite

Schlagworte: Kent Nagano Moskau Hamburg Deutschland Ukraine Russland Elbphilharmonie Nagano Alle Themen

## EMPFEHLUNGEN



**Kolonien des Sowjetimperiums**  
Gidon Kremer und die Kremerata Baltica haben ein Album mit litauischer, lettischer und jüdischer Musik herausgebracht. Hier spricht er über das Baltikum und Russland in der Vergangenheit und der Gegenwart.  
Clemens Haustein



**„Herr der Ringe“ wird fortgesetzt**  
Mit der „Herr der Ringe“-Trilogie schuf Peter Jackson einen Kinoblockbuster, der mit vielen Oscars ausgezeichnet wurde. Nun soll die Mittelalter-Saga unter neuer Regie fortgesetzt werden.



**Die Stimmung ist mies, doch das kann sich ändern**  
Noch ist die Stimmung in diesem vorolympischen Sommer in Frankreich schlecht. Dabei beschäftigt sich bereits jetzt das ganze Land mit Sport, der plötzlich einen Stellenwert bekommt, den er noch nie hatte.  
Lena Bopp

## STELLENMARKT

Frankfurter Allgemeine  
**STELLENMARKT**  
**Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer/Stadtkämm (m/w/d)**  
über Krienbaum Consultants International GmbH  
Zum Stellenmarkt

Frankfurter Allgemeine  
**STELLENMARKT**  
**Geschäftsführer/in Vertrieb & Marketing (CSO) (m/w/d) Spezialchemie**  
über Rochus Mummert Beteiligungs- und Dienstleistungs GmbH  
Zum Stellenmarkt

Frankfurter Allgemeine  
**STELLENMARKT**  
**Direktorin / Direktor (m/w/d)**  
Frankesche Stiftungen  
Zum Stellenmarkt

## VERLAGSANGEBOT

**Malaika Mihambo lehrt mentale Stärke und Meditation**  
Zum Onlinekurs

**Verbessern Sie Ihr Englisch**  
Jetzt kostenlos testen

**Lernen Sie Französisch**  
Jetzt kostenlos testen

## WEITERE THEMEN

- Maybrit Illner Tator Ferdinand von Schirach Julian Assange Anne Will New York Times Banksy Peter Handke Hart aber Fair GEZ Jan Böhmerrmann Michel Houellebecq Bushido Richard David Precht Claas Relotius Haruki Murakami Astrid Lindgren Lady Gaga Attilla Hildmann

## VERLAGSANGEBOT

- The North Face-Gutschein Jack Wolfskin-Gutschein Kinderwagen-Test ROSE Bikes-Gutschein mydays-Gutschein AV-Receiver-Test Groupon-Gutschein Bike24-Gutschein Luftbefeuchter-Test Decathlon-Gutschein INTERSPORT-Gutschein Trinkflaschen-Test

## SERVICES

- Finanz-Services Wetter Spiele TV-Programm Veranstaltungen